



Willkommen im Bezirk!

Dr. Claudia Leistner, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt

Wer sind Sie und was verbindet Sie mit Treptow-Köpenick?

Mein Name ist Claudia Leistner und ich bin seit November letzten Jahres Stadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt im Bezirksamt von Treptow-Köpenick. Ich bin Juristin und war zuletzt als Referentin, Datenschutzbeauftragte und Justiziarin im Berliner Abgeordnetenhaus für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen tätig. Ich bin 35 Jahre alt und Mutter von drei Kindern. In meiner Freizeit erkunde ich als begeisterte Läuferin unseren schönen Bezirk, fahre Fahrrad am Müggelsee oder mache Ausflüge in die Natur mit meiner Familie. Ich bin in Treptow-Köpenick aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seit vielen Jahren wohne ich mit meiner Familie in Friedrichshagen. Mit den guten Einkaufsmöglichkeiten, den zahlreichen kulturellen Angeboten und dem vielen Grün sowie dem Müggelsee ist Friedrichshagen mehr als nur ein Zuhause, sondern zählt für mich zu einem der schönsten Ortsteile in Berlin.

Welche Schwerpunkte legen Sie im Rahmen Ihrer Arbeit als Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt in Treptow-Köpenick?

Zum einen möchte ich die Mobilitätswende im Bezirk voranbringen. Das heißt, den Fuß- und Radverkehr fördern und auch den öffentlichen Nahverkehr stärken. Für Kinder, ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen gibt es zu Fußwegen häufig keine Alternativen. Ich setze mich dafür ein, dass die Taktung von Bus und Bahn erhöht und der Ausbau vorangetrieben wird. Hierbei möchte ich einen besonderen Fokus auf die Außenbereiche des Bezirks setzen, die aus meiner Sicht im öffentlichen Nahverkehr noch nicht ausreichend erschlossen sind. Ein anderer sehr wichtiger Bereich meiner Arbeit ist die Wohnungsbaupolitik. Hier ist die Erwartungshaltung besonders groß, denn bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware. Gleichzeitig muss eine nachhaltige Stadtentwicklung gewährleistet bleiben. Es geht um das Klima und die Lebensqualität in den Kiezen. Aus diesem Grund müssen die Bürgerinnen und Bürger in der Stadtentwicklung besser beteiligt werden. Die Bürgerinnen und Bürger kennen ihre Kieze mit ihren Potenzialen, Herausforderungen und Chancen am besten. Mir ist es wichtig, dass Politik transparent ist und Beteiligungsmöglichkeiten schafft sowie den Mensch und unsere Natur gleichermaßen im Blick hat.



Foto: Delia Baum

Dr. Claudia Leistner: Treptow-Köpenick grün und sozial gestalten.

Welche Zusammenarbeit wünschen Sie sich mit dem Kiezbeirat Adlershof?

Als Bezirksstadträtin ist es mir sehr wichtig nahe an den Bürgerinnen und Bürger zu sein. Dazu zählt für mich eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen, Initiativen, Kirchen und Interessenvertretungen im Bezirk. Der Kiezbeirat Adlershof als Interessenvertretung zwischen Bürgerinnen und Bürger und Verwaltung, mit den vielen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern sowie der großen Expertise ist für mich ein wichtiger Partner. Wir stehen bereits in regelmäßigem Austausch. Dies wünsche ich mir auch weiterhin.

Welche Zukunftsvisionen haben Sie für die Baumaßnahmen und die Verstetigung des Entwicklungsprozesses im Gebiet Dörfeldstraße?

Die Dörfeldstraße soll mit dem Einsatz von Fördermitteln aus dem Programm „Lebendige Zentren und Quartiere“ wieder eine attraktive Geschäftsstraße werden, durch sicheren Radverkehr, barrierefreien ÖPNV sowie der Verbesserung der Geh- und Aufenthaltsqualität durch Querungsverbindungen und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Ich möchte, dass sich im Fördergebiet ein modernes, verkehrsberuhigtes Quartier entwickelt, in dem gleichzeitig ein reges und lebendiges Geschäftsviertel entsteht, mit guten kulturellen Angeboten, viel städtischem Grün und ausreichend Platz für zu Fußgehende, Radfahrende und Kinder zum Spielen – ein Quartier, mit dem sich die Menschen identifizieren können. Um diese Entwicklung zu verstetigen, müssen wir die Mobilitätswende im ganzen Bezirk voranbringen und den Kfz-Durchgangsverkehr in Wohngebieten reduzieren. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass die Menschen vor Ort in Planungen einbezogen werden.



Regenwasserwirtschaft auf dem Marktplatz Adlershof

Interview mit Kay Joswig, Berliner Wasserbetriebe, Bereich Abwasser, Strategie und Konzepte

„Früher haben wir unser Regenwasser abgeleitet, heute bewirtschaften wir es“, erklärt Kay Joswig von den Berliner Wasserbetrieben. Um sinnvoll mit kostbarem Regenwasser umzugehen, soll es künftig möglichst auf jedem Grundstück verdunstet, versickert oder anderweitig genutzt werden. Ist dies nicht möglich, kommen dezentrale und schließlich zentrale Anlagen zum Einsatz. Dabei werden die folgenden Ziele verfolgt, so Kay Joswig: „Die Regenwasserbewirtschaftung hilft uns bei der Anpassung an den Klimawandel, schützt und erhält die Vegetation, bereichert die Biodiversität und uns mit Kühlungseffekten, Schatten sowie höherer Aufenthaltsqualität in der Stadt.“

Kay Joswig erläutert, dass das nicht immer so war: „[...] die Abkehr vom Ableitungsprinzip, der Paradigmenwechsel, kam vor rund 20 Jahren.“ In Folge von Hochwasser wurden ab diesem Zeitpunkt in manchen Neubaugebieten örtliche Versickerungsmöglichkeiten geplant. Heute arbeiten die Berliner Wasserbetriebe gemeinsam mit den Behörden überwiegend zusätzlich daran, die Regenwasserbewirtschaftung im Bestand umzusetzen. Das bedeutet etwa, für öffentliche Straßen und Plätze Flächen zu finden, um dezentral zu verdunsten und zu versickern, von der Kanalisation abzukoppeln und die Planungsprozesse an dieses neue Denken anzupassen. Während bisher die Qualifizierung öffentlicher Räume von städtischer Seite geplant wurde und die Entwässerung durch die Wasserbetriebe umge-

setzt, gelte es jetzt von Anfang an eine „Planung aus einer Hand“ durchzuführen bzw. eine Planung „Hand in Hand“ im Akteursnetzwerk zu etablieren. Bei der Umgestaltung des Marktplatzes Adlershof wurden diese Prozesse mit der Herausforderung, die Regenwasserwirtschaft erst nach erfolgreichem Wettbewerb zu integrieren, erprobt. Der landschaftsarchitektonische Entwurf löste Beläge des Denkmalschutzes und sich überlagernde Nutzungen gestalterisch. Deshalb wurde eine oberirdische Versickerung über Grünflächen und auch ein versickerungsfähiges Pflaster ausgeschlossen. Eine unterirdische Versickerung ist aufgrund eines hohen Grundwasserstandes kompliziert. Hinzu kommen die neuen Planungsabläufe, Abstimmungen und Zuständigkeiten von der Planung bis zum Betrieb – ein richtiges Pilotprojekt!

Wegen des geringen Grundwasserabstandes gilt es, das Wasser vor Einleitung ins Grundwasser mittels Filtration zu reinigen. Dafür wird das Regenwasser auf dem Marktplatz in Rinnen gesammelt, in einem Schacht gefiltert und über unterirdische Rigolen langsam versickert. Kay Joswig erklärt: „Die klassische Lösung ist eine Mulde mit Rigole aus Kies. Beim Marktplatz werden statt Kies Kunststoffrigolenkörper, ähnlich wie Bierkästen, eingesetzt.“ Diese Anlage wird so erstmalig bei einem öffentlichen Platz in Berlin angewendet. Zukünftig wird der Marktplatz ein kleiner, aber wichtiger Baustein des lebenswerten klimaresilienten Berlins zum Wohlfühlen sein.

Frühlingsaktion in der Dörfeldstraße

Der Frühling in der Dörfeldstraße wurde alljährlich als gemeinsame Aktion der Interessensgemeinschaft (IGD), der Gewerbetreibenden und des Kiezbeirats auf dem Marktplatz Adlershof begrüßt. Das Geschäftsstraßen-Management (GSM) unterstützte bei der Organisation. Auf dem Marktplatz stehen einladende und bunt geschmückte Osterbäume und vor den Geschäften der Dörfeldstraße läuten Blumenkästen in bunten Farben den Frühling ein. Das Osterbaumschmücken am 06. April 2022 wurde während des Wochenmarktes von drei Adlershofer Kitas übernommen: DASI Kita Adlershof, die Kita Naturspatzen sowie die FiPP Kita Moissistraße. Die Kinder haben vorab osterlichen Schmuck gebastelt und gemeinsam an den Bäumen aufgehängt. „Kinder aller Altersstufen, vom Nestbereich bis hin zur Vorschulgruppe, haben sich mit viel Freude und auf vielfältige Art beteiligt“, so Kristin Löhnert, Leiterin der DASI Kita Adlershof. Ergänzend wurden in der Dörfeldstraße Frühlingsblüher an alle Gewerbetreibenden verteilt. Die Aktion soll ein Zeichen für die Gemeinschaft der Dörfeldstraße sein, zur Attraktivität und zum Austausch anregen.

„Insbesondere den Mitgliedern der IGD ist es wichtig, sich für die Dörfeldstraße und ganz Adlershof zu engagieren“,



Kitakinder beim Schmücken der Osterbäume

so Hanfried John von der IGD. Im Rahmen der Frühlingsaktion fand wieder die „Gerüchteküche“ vom Kiezbeirat statt. Das Angebot zum Kennenlernen und „Gerüchte“ aus dem Kiez austauschen, ist ein alljährliches Format der Mitglieder des Kiezbeirates, dass bei den Adlershoferinnen und Adlershofern sehr beliebt ist. Neben dem Austausch über aktuelle Themen, „Gerüchte“ und die Arbeit des Kiezbeirates, konnten die Mitglieder für sich und ihre Neuwahl im Herbst werben. Genauere Termine finden Sie zeitnah auf unserer Webseite. www.aktive-adlershof.de



Das neue Team des Geschäftsstraßen-Management

Zum Ende des Jahres 2021 fand der personelle Wechsel im Geschäftsstraßen-Management (GSM) Dörfeldstraße statt. Christine Bellot und Regina Roß waren seit 2016 im Fördergebiet aktiv. Sie geben nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit ihre Aufgaben an Ulrike Stock und Tina Darley vom Büro "die raumplaner" weiter. Das Planungsbüro ist bundesweit tätig, betreut aber in Berlin auch mehrere Geschäftsstraßen-Managements. Frau Stock ist Stadtplanerin, Frau Darley Stadt- und Regionalentwicklerin. Gemeinsam betreuen sie auch das Geschäftsstraßen-Management in der Spandauer Wilhelmstadt. Das Quartier rund um die Dörfeldstraße ist sehr gut aufgestellt. Es gibt viele inhabergeführte Geschäfte, Dienstleister und Gastronomen, auch kulturelle und soziale Einrichtungen sind gut vertreten. Außerdem gibt es viele Aktive, die sich im Kiez einsetzen, in Netzwerken gut organisiert sind und sich für den Stadtteil engagieren. Dies sind sehr gute Voraussetzungen für die Verstetigungen und nachhaltigen Durchführungen von Maßnahmen und Projekten. Daher versteht sich das neue Geschäftsstraßen-Management als Unterstützer und Ideengeber, insbesondere für die Engagierten. Dabei gilt es generell den Blick in dieselbe Richtung zu fokussieren und das Bewusstsein für den eigenen Kiez zu festigen. Eine wichtige Aufgabe in den nächsten Jahren ist das Baustel-

lenmanagement, mit einer frühzeitigen Information über die anstehenden Veränderungen und die Unterstützung der unmittelbar Betroffenen. Insbesondere den Umbau der Dörfeldstraße gilt es zu begleiten. Auch der bestehende Austausch mit dem WISTA-Gelände soll intensiviert werden.

Das Vor-Ort-Büro in der Dörfeldstraße 23 ist immer dienstags zwischen 10 und 13 Uhr durch das Geschäftsstraßenmanagement besetzt. Ein Termin außerhalb dieser Zeiten kann jederzeit unter doerpfeld@die-raumplaner.de vereinbart werden.



Das neue GSM-Team: Ulrike Stock und Tina Darley

Vorstellung zum Gutachten Dörfeldstraße

Im Sommer 2021 wurde Prof. Dr. Gerlach in kooperativer Entscheidung des Bezirksamts Treptow-Köpenick mit dem Kiezbeirat Adlershof für eine gutachterliche Stellungnahme zur Umgestaltung der Dörfeldstraße vom Bezirk beauftragt. Ziel der Beauftragung war die Prüfung der verkehrlichen Situation mit den bisher erarbeiteten Varianten sowie der möglichen Erarbeitung einer zusätzlichen Variante G.

Am 20.01.2022 wurde der Öffentlichkeit das Ergebnis der gutachterlichen Stellungnahme in einer digitalen Informationsveranstaltung vorgestellt. Begrüßt wurden die Teilnehmenden durch die neue Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt, Dr. Claudia Leistner. Sie führte in den Prozess ein und sprach sich für einen zeitnahen Abschluss der Vorbereitungs- mit einem schnellen Einstieg in die Umsetzungsphase aus. Dr. Leistner betonte, dass eine Lösung nur mit Kompromissen aller Beteiligten möglich ist. Anschließend stellte Prof. Dr. Gerlach gut nachvollziehbar die Ergebnisse seiner Arbeit vor. Nach Vergleich und Bewertung der bisher vorliegenden Vorschläge zum Straßenquerschnitt stellte er eine neu entwickelte Variante G vor. Die Reaktionen der Teilnehmenden waren überwiegend positiv. Herr Glösenkamp vom Straßen- und Grünflächenamt Trep.-Köp. bezeichnete die Variante G als gute und aus Sicht des Straßenbaulastträgers umsetzungsfähige Lösung. Der Kiezbeirat, vertreten durch Frau Rasper und Herrn

Winkler, bedankte sich beim Bezirksamt Trep.-Köp. für die kooperative Beauftragung von Prof. Gerlach. Der Wunsch nach guten Rahmenbedingungen für eine funktionierende Geschäftsstraße mit breiteren Gehwegen, Temporeduzierung für Fahrzeuge und mehr Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr wurde im Vorschlag von Prof. Gerlach sehr gut umgesetzt. Frau Heutling, die für die Dörfeldstr. zuständige Vertreterin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen befürwortete ebenfalls die Variante G, die aus Sicht der Fördermittelgeberin die Förderziele in der Dörfeldstr. gut umsetzt. Alle Fragen der Teilnehmenden wurden nach der Veranstaltung von Prof. Gerlach gut verständlich und fachlich qualifiziert beantwortet. Nicht alle Probleme – wie z.B. das unerlaubte Falschparken auf dem Gehweg – lassen sich nur mit baulichen Maßnahmen in der Straße lösen. Prof. Gerlach sprach sich hier für eine erhöhte soziale Kontrolle und zivilgesellschaftliche Bereitschaft bei Bürgerinnen und Bürgern aus.

Ausblick: Nach Abstimmung und Bestätigung der Variante G mit weiteren fachlich Beteiligten kann die weitere Planung unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen beginnen. Nach derzeitigem Planungsstand will die BVG mit Ihren Maßnahmen voraussichtlich 2024 starten.

Hier finden Sie die gesamte Veranstaltung.





Tag der Städtebauförderung 2022

In diesem Jahr fand der bundesweite Tag der Städtebauförderung am 14. Mai 2022 unter dem gemeinsamen Motto "Wir im Quartier" statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zu einem Gesprächsauftritt mit dem Motto **"Neues rund um die Dörfeldstraße"** von der Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt, Dr. Claudia Leistner im Kiezklub begrüßt. Anschließend wurden in einem von den Gebietsbeauftragten, dem Geschäftsstraßen-Management und dem Kiezbeirat Adlershof begleiteten Rundgang die Maßnahmen der Förderkulisse, wie der Marktplatz, der Umbau der Dörfeldstraße und das Kulturzentrum Alte Schule vorgestellt. Zum Ausklang gab es von Frau Witt und ihrem Team vorbereitet Kaffee und Kuchen in der Jugendfreizeiteinrichtung Grimau sowie angeregte Gespräche zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im Herbst 2022 wird der Kiezbeirat Adlershof neu gewählt, Informationen zum Kiezbeirat finden Sie über den **QR-Code**.



Foto: B. Gerbsch

Gesprächsauftritt im Kiezklub



Ihr Projekt mit dem Kiezfonds!

Möchten Sie Ihren Adlerkiez verschönern und haben eine gute Idee?

Der Kiezfonds unterstützt jährlich mit 10.000 € anteilig Projekte zur Aufwertung der Dörfeldstraße.



Die Gebietsbeauftragten und das Geschäftsstraßen-Management beraten Sie gern zu den Möglichkeiten und Beantragungen der Mittel. Alle Informationen, bisherige Projekte und Anträge finden Sie auf unserer **Webseite über den QR-Code**.



KIEZTERMINE.

Pandemiebedingte Anpassungen sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.aktives-adlershof.de.

Sitzung des Kiezbeirates | jeden 1. Mittwoch im Monat

Anmeldung unter info@aktives-adlershof.de

Kostenfreie Smartphone und PC Schulungen für Seniorinnen und Senioren von der Stephanus Stiftung.

Wann: Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr

Wo: Frauenzentrum Trep.-Köp., Radickestr.55, 12489 B.

Anmeldung unter: 0151 40664799 /

frauenzentrum-tk@stephanus.org

DER DIREKTE DRAHT

www.aktives-adlershof.de

Vor-Ort-Büro

Dörfeldstraße 23
12489 Berlin
Eingang Friedenstraße
Dienstag 10:00-13:00 Uhr (GSM)
Mittwoch 11:00-15:00 Uhr



Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Fachbereich Stadtplanung
Philipp Hinz
030/902972106

Gebietsbeauftragte

Karsten Hanke | Lena Wegmann
Yasmin Jouni
STATTBAU GmbH
030/ 46999750 / info@aktives-adlershof.de

Geschäftsstraßen-Management

Tina Darley | 0179 4275459
Ulrike Stock | 0176 34547097
slapa & die raumplaner GmbH
030/ 50567324/
doerpfeld@die-raumplaner.de

Impressum

Herausgeberin und Redaktion: Gebietsbeauftragte und Geschäftsstraßen-Management im Auftrag des Bezirksamts Treptow-Köpenick von Berlin

Fotografie + Abbildungen: STATTBAU GmbH, die raumplaner, Bernhard Gerbsch, Delia Baum.

Layout: Oliver Schulz + STATTBAU GmbH

Der Newsletter erscheint in gedruckter und digitaler Form.

